

# ERASMUS + Erfahrungsbericht

---

## ZUR PERSON

Fachbereich:	Jura/Wirtschaftswissenschaften
Studienfach:	Rechtswissenschaft/Wirtschaftsrecht
Heimathochschule:	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Name, Vorname:	---
E-Mail:	---
Praktikumsdauer:	05.09.2016-03.03.2017

## PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Österreich
Name der Praktikumsinstitution:	United Nations Office on Drugs and Crime
Homepage:	<a href="http://www.unodc.org">www.unodc.org</a>
Adresse:	Wien
Ansprechpartner:	Thresi Elamthuruthil (Internship Coordinator)
Telefon/E-Mail:	---

## ERFAHRUNGSBERICHT

### 1) Praktikumsinstitution

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsinstitution.*

Das United Nations Office on Drugs and Crime (UNODC) ist Teil des UN-Sekretariats mit Sitz in Wien. UNODC befasst sich mit Fragen der internationalen Drogenkontrolle, Verbrechens- und Korruptionsverhütung, Bekämpfung von Terrorismus, illegalem Waffen- und Menschenhandel und führt in diesen Bereichen vielfältige Aufgaben aus (policy-making, research and analysis, technical cooperations and capacity-building).

Ich habe im Sekretariat der *Commission on Narcotic Drugs (CND)* und der *Commission on Crime Prevention and Criminal Justice (CCPCJ)* gearbeitet. Beide Kommissionen sind Unterorgane des UN-Wirtschafts- und Sozialrats (ECOSOC) und bestehen aus Mitgliedstaaten. Sie stellen das wichtigste Entscheidungsgremium im Bereich der internationalen Drogenpolitik bzw. Verbrechensverhütung dar.

UNODC ist im Vienna International Center (VIC), auch die UNO-City genannt, untergebracht. Neben UNODC, finden sich dort auch die Büros der Internationalen Atombehörde (IAEA), UNIDO, UNICITRAL, CTBTO und weiteren UN-Abteilungen.

## 2) Praktikumsplatzsuche

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Alle Praktikumsstellen im UN-Sekretariat werden über das Inspira-Portal ausgeschrieben (<https://inspira.un.org>), die Bewerbung läuft ebenfalls über das Portal. Erste Ansprechpartnerin war für mich Frau Elamthuruthil, die als Internship Coordinator bei UNODC/UNOV das Praktikumsprogramm betreut.

Es ist vorteilhaft, sich vorab auf der Website der Organisation zu belesen, da die Ausschreibungen oft recht kurz ausfallen. Es kann auch hilfreich sein, persönlich Kontakt aufzunehmen.

## 3) Vorbereitung

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Da mein Arbeitsort Wien war, war eine intensive sprachliche und kulturelle Vorbereitung nicht unbedingt notwendig. Da ich in der Zeit der Wahl des Bundespräsidenten 2016 vor Ort war, habe ich mich jedoch zwangsläufig mit dem politischen System und den Parteien unseres Nachbarlands auseinandergesetzt.

Vor Beginn meines Praktikums habe ich mich intensiv mit der Website von UNODC, und insbesondere meiner Abteilung, beschäftigt. Dies kann ich sehr empfehlen, da man so bereits einen guten Überblick über die Arbeitsbereiche erhält.

## 4) Unterkunft

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Organisatorisch muss man sich als UN-Praktikant\*in selbstständig um eine Unterkunft kümmern. Dabei erhält man keinerlei Unterstützung durch die Organisation, jedoch ist es als Deutschsprachige\*r etwas einfacher, eine Unterkunft zu finden.

Portale wie WG-gesucht gibt es auch in Wien, zudem viele Facebook-Gruppen, in denen ständig Angebote gepostet werden. Daneben findet man Unterkünfte gelegentlich auch über willhaben.at, das österreichische Äquivalent zu ebay Kleinanzeigen. AirBnB ist ebenfalls eine gute Anlaufstelle, allerdings sind hier die Preise recht hoch.

Man sollte sich unbedingt eine Bezirkskarte von Wien zur Hand nehmen. Das VIC befindet sich auf der Donauinsel „Kaisermühlen“ im 22. Bezirk und ist mit der U1 zu erreichen. Zum Wohnen sind besonders die Bezirke 1 bis 10 und die östlichen Teile des 20. zu empfehlen.

## 5) Praktikum

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Als Praktikantin habe ich das Sekretariat bei der Ausrichtung und Betreuung zahlreicher Sitzungen und Konferenzen der beiden Kommissionen unterstützt. Dies beinhaltete z.B. das Anfertigen von Recherchen, Sitzungsberichten, Informationsvermerken, Reden und Sprechzetteln und Präsentationen. Daneben habe ich die Websites der Abteilung aktualisiert, habe Webstories für die UNODC Startseite geschrieben und die beiden Twitter-Accounts der Kommissionen aktualisiert.

Die mir übertragenen Aufgaben waren sehr vielfältig und breit gefächert, sodass es selten langweilig wurde. Es gab Wochen, in denen sehr viel gleichzeitig los war und ad hoc erledigt werden musste und andere, in denen ich eher an längerfristigen Aufgaben arbeiten konnte. In der Regel habe ich Arbeitsaufträge von meiner Betreuerin, manchmal auch von der Abteilungsleiterin bekommen. Zudem habe ich immer versucht das ganze Team anzusprechen und nach Aufgaben zu fragen, wenn gerade weniger los war.

Dadurch, dass eine Kollegin im Mutterschutz war, wurden mir Aufgaben übertragen, die sonst in ihren Bereich gefallen wären. Das war für mich eine tolle Möglichkeit zu lernen und ich habe dadurch mehr Verantwortung als üblich übernehmen dürfen. Die Arbeitsbedingungen habe ich als sehr gut empfunden. Mir wurden stets sinnvolle Arbeiten übertragen, nicht nur lediglich Hilfsaufgaben und das Team war immer für Fragen verfügbar.

Neben der beruflichen Erfahrung, würde ich das Erlebnis von Gemeinschaft unter den UN-Praktikant\*innen als besonders positiv beschreiben. Zwar sind die Praktikant\*innen nur informell durch eine WhatsApp-Gruppe organisiert und es ist eher schwierig bereits vorab Kontakt herzustellen. Ist man jedoch einmal in Wien, sind viele der Praktikant\*innen bei UNODC in gemeinsamen Büros (dem „intern floor“) untergebracht und haben ihren Arbeitsplatz nicht bei ihrer jeweiligen Abteilung.

Dadurch findet man sofort Anschluss beim gemeinsamen Mittagessen und Kaffeepausen, Hilfe bei Startschwierigkeiten in Wien, Antworten auf eine Vielzahl von Fragen und man konnte vom institutionellen Wissen der „älteren“ Praktikant\*innen profitieren. Dieser Umstand hat die Eingewöhnung in der Organisation erleichtert, es war immer unkompliziert, am Wochenende jemanden für gemeinsame Unternehmungen in und um Wien zu finden und es gab immer wieder spontan organisierte Gruppen, denen man sich bei Reisen nach Bratislava, Budapest, Prag oder Ljubljana anschließen konnte.

Als eher unangenehme – wenn auch nicht unerwartete – Erfahrung würde ich die enorme Bürokratie der UN nennen. Teilweise benötigen die einfachsten Prozesse eine gefühlte Ewigkeit, sind unnötig verkompliziert, bedürfen oft mehr als einer Genehmigung durch verschiedene Stellen und Zuständigkeiten sind nicht klar geregelt. Durch dieses Dickicht muss man sich als Neuling erst mal durchschlagen. Dies hat mir teils ein gewisses Durchhaltevermögen abverlangt und mich an meine Frustrationsgrenze gebracht – allerdings konnte ich auch aus diesen Erfahrungen viel lernen und für die Zukunft mitnehmen.

## **6) Erworbene Qualifikationen**

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

Ich habe mir neues Wissen zu den oben genannten Politikbereichen, internationale Drogenkontrolle und Verbrechensbekämpfung, angeeignet. Darüber hinaus habe ich die Funktions- und Arbeitsweise einer internationalen Organisation kennengelernt und gelernt mich darauf einzulassen. Dies stellt für mich eine der wichtigsten Qualifikationen dar, da sich dieses Wissen auch auf andere Bereiche des UN-Systems übertragen lässt und für meine berufliche Zukunft von Vorteil sein kann.

Ich konnte mit verschiedenen Akteuren aus internationalen Organisationen, Mitgliedstaaten und der Zivilgesellschaft zusammenarbeiten. Durch die Teilnahme an zahlreichen Sitzungen und Konferenzen konnte ich zudem mein professionelles Netzwerk erweitern.

## **7) Sonstiges**

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

Durch den Austausch mit anderen Praktikant\*innen habe ich erfahren, dass nicht jede\*r so uneingeschränkt positive Erfahrungen wie ich gemacht hat. Teilweise gab es Beschwerden über die Art der übertragenen Aufgaben oder darüber, dass Vorgesetzte zu wenig oder zu viel Arbeit übertragen.

Meiner Meinung nach ist es daher wirklich wichtig, sich vorab genau über die Arbeitsbereiche und Arbeitsweise der Abteilung zu informieren und auch während des Praktikums offen mit der\*m Vorgesetzten zu kommunizieren.

Auch sollte man sich vor Augen führen, dass die UN eine große Behörde mit hohem bürokratischen Aufwand ist. Wer mit idealistischen Vorstellungen ein dynamisches Arbeitsumfeld erwartet, wird sicher schnell enttäuscht und demotiviert sein.

Zudem würde ich empfehlen, sich proaktiv in die Arbeit einzubringen, das Gespräch mit Kolleg\*innen zu suchen und Fragen zu stellen. Das hat meine Praktikumserfahrung sehr bereichert.

## **8) Fazit**

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

Ich würde ein Praktikum bei UNODC empfehlen, wenn man sich für eine Karriere bei einer internationalen Organisation interessiert. Für mich haben sich interessante Perspektiven aufgetan und ich würde es jederzeit wiederholen.